

Fünf Jahre Sektion Pinneberg

von Dr. Thomas Palaschewski

Die Sektion Pinneberg der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft wurde vor fünf Jahren 2008 als 50. Sektion gegründet. Es empfiehlt sich, eine kleine Bilanz zu ziehen. Als Bürger von Pinneberg fand ich es unzureichend, dass in den Nachbargemeinden Bönningstedt, Elmshorn und Wedel die SHUG mit Sektionen vertreten war und ist, nicht aber in der Kreisstadt. Also gründete ich sie nach ermunternden Gesprächen mit Herrn Roland Meis als Sektionsleiter Hanerau-Hademarschen, Herrn Michael Lorenz als Pinneberger Stadtrat und Herrn Wolfgang Domeyer als Leiter der VHS Pinneberg. Gleich ein guter Einstand war der Eröffnungsvortrag am 29. 1. 2008 von Prof. Dr. Winfried Ulrich über das Wesen des Witzes, was natürlich für volles Haus sorgte.

Allerdings gelang es der Sektion nur, sich auf 30 bis 34 Mitglieder einzupendeln. Pinneberg ist eine Stadt in der Metropolregion Hamburg. Die Hansestadt hat mit ihrer Umgebung ein riesiges kulturelles Angebot, so dass ein sektionseigenes gemeinsames kulturelles Leben, wie man es bei den großen Sektionen der SHUG im Land Schleswig-Holstein findet, nicht möglich ist. Gleichwohl freuen wir uns, dass etwa 25 Zuhörer bei den Vorträgen anwesend sind. Allerdings schwankt die Besucherzahl je nach Interesse für das Thema. So reichten z. B. die Stühle nicht, als Prof. Dr. Ludwig Steindorff über die beiden Geschichten von Königsberg und Kaliningrad vortrug: in Pinneberg leben viele ehemalige Vertriebene aus Königsberg, die sich sehr über einen Vortrag zu ihrer Heimat freuten!

Trotz der Nähe zu Hamburg werden die Angebote der SHUG – Sektion Pinneberg sehr gern angenommen. Ausgezeichnet bewährt sich dabei die Zusammenarbeit mit der VHS Pinneberg, die den Raum stellt, für die Veranstaltungen wirbt und die Vorträge auch in ihren Semesterkatalogen veröffentlicht. Hier bewährt sich die organisatorische Arbeitsteilung zwischen der VHS und dem Sektionsleiter, die weiter zu empfehlen ist.

Nur eines betrübt die Sektionsleitung: trotz vieler Aktivitäten ist bisher kein Kontakt zu den Gymnasien zustande gekommen, um Schülern und Lehrern den Zugang zur Kieler Universität und ihren wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalten zu öffnen. Es bleibt der Eindruck, dass die Schulen wenig Zeit haben für Angebote von außen und dass man lieber Professoren aus den nahen Hamburger Universitäten und Hochschulen einlädt. Gleichwohl ist es wichtig, dass mit dem Sektionsleiter die Kieler Universität über die SHUG in Pinneberg bekannt ist. So wird auch geworben über die örtlichen Medien, bei Stadtfesten und der Ehrenamtsmesse. Ferner wird die Möglichkeit, Festvorträge via Sektion Pinneberg aus der Kieler Universität zu gewinnen, erfolgreich genutzt.

Fazit: Es war richtig, in Pinneberg eine „Jubiläumssektion“ der SHUG zu gründen.

Die Sektion ist klein, aber eine wichtige Anreicherung im Kulturleben der südlichsten Kreisstadt von Schleswig-Holstein.

08.08.2013